



Bundesverwaltungsamt

## MÜNZWETTBEWERB

# 50-EURO-GOLDMÜNZE DEUTSCHES HANDWERK - MOBILITÄT



ERGEBNISPROTOKOLL  
MAI 2023

## **Impressum**

Bundesrepublik Deutschland  
vertreten durch das  
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:  
Bundesverwaltungsamt  
Referat VM II 2 – Münze Deutschland; Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg  
Projektleitung: Timo Stingl

**INHALTSVERZEICHNIS****1. TEIL Ergebnisprotokoll**

TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts .....	4
TOP 2	Eröffnung der Preisgerichtssitzung .....	4
TOP 3	Bericht der Vorprüfung .....	5
TOP 4	Informationsrundgang .....	5
TOP 5	Wertungsrundgänge (1-3) .....	5
TOP 6	Festlegung der Rangfolge .....	5
TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise .....	6
TOP 8	Empfehlung des Preisgerichts .....	6
TOP 9	Unterzeichnung des Protokolls .....	6
TOP 10	Öffnen der Verfasserumschläge .....	7
TOP 11	Abschluss der Preisgerichtssitzung .....	7

**2. TEIL Anhang**

Unterschriftenlisten .....	8/9
Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht) .....	10
Tarnzahl 1042 Victor Huster, Baden-Baden .....	10
Tarnzahl 1043 Felix Gräter, Bayreuth .....	10
Tarnzahl 1044 Ulf Schüler, Schwielowsee / OT Geltow .....	10
Tarnzahl 1045 Claudius Riedmiller, Stuttgart .....	10
Tarnzahl 1046 Susanne Hopmann, Leipzig .....	10
Tarnzahl 1047 A+B Reinhard Eiber, Feucht .....	11
Tarnzahl 1048 Elena Gerber, Berlin .....	11
Tarnzahl 1049 Bastian Prillwitz, Berlin .....	11
Tarnzahl 1050 Joachim Dimanski, Halle / S. ....	11
Tarnzahl 1051 David Grimm, Benediktbeuern .....	12
Tarnzahl 1052 Stefanie Radtke, Leipzig .....	12

**1. TEIL****Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung**

Termin:	12. Mai 2023
Beginn:	09:30 Uhr
Ort der Sitzung:	BVA, Dienstsitz Berlin-Weißensee, DGZ-Ring 12
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

**TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts****TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung**

## Thema

Mobilität ist ein zentrales Thema für das Handwerk in Deutschland. Wohnortnahe Versorgung mit handwerklichen Produkten und Dienstleistungen braucht schnelle und unkomplizierte Erreichbarkeit von Betrieben und Beschäftigten, Lieferanten, Auftraggebern und Kunden – in den Metropolen genauso wie in ländlichen Regionen.

Handwerkerinnen und Handwerker müssen zum Beispiel Material und ihre Werkzeuge auf die Baustellen oder zur Reparatur bei den Kunden bringen. Lieferanten müssen ihre Vorprodukte zu den Betrieben transportieren, Betriebe ihre Produkte zu Verkaufsstellen, etwa die Bäckereien.

Und nicht zuletzt müssen auch die Kundinnen und Kunden zu den Betrieben kommen können, die ihre Leistungen und Produkte im eigenen Verkaufsraum oder in der Werkstatt anbieten – etwa zur Fleischerei, zur Bäckerei, zum/r Augenoptiker/in, zu Hörakustiker/in, zum/r Friseurin oder zum/ Goldschmied/in. In den Städten und Flächenregionen ist das mit sehr unterschiedlichen Herausforderungen an die Mobilität verbunden.

Ein zentrales Thema für das deutsche Handwerk ist Mobilität aber auch in anderer Hinsicht: Denn handwerkliche Leistungen sind zentrale Voraussetzung für Mobilität in unserer Gesellschaft. Und die Qualifikationen zahlreicher Gewerke sind damit nicht zuletzt Grundlage für das Gelingen der „Mobilitätswende“, einem der großen Transformationsprozesse in unserem Land:

Ohne Handwerk kein Straßenbau, keine Auto- und Fahrradreparatur und keine Ladesäulen für Elektrofahrzeuge.

Vor allem für die Umsetzung der E-Mobilität und anderer alternativer Antriebstechniken in Deutschland hat das mittelständische Handwerk eine Schlüssel-Rolle: Nur mit qualifizierten Handwerkerinnen und Handwerkern – insbesondere aus dem Elektro- und Kfz-Bereich – können die neuen Technologien erfolgreich umgesetzt werden, kann Anwendern flächendeckend die notwendige Ladeinfrastruktur und Servicestruktur zur Verfügung gestellt werden.

Das gilt im Übrigen auch mit Blick auf die wachsende Bedeutung des Fahrrads (inkl. E-Bike und dem modernen Lastenfahrrad) als Baustein der Mobilitätswende.

Handwerksberufe, die Mobilität ermöglichen

Verschiedene Handwerksberufe tragen wesentlich zur Mobilität in unserer Gesellschaft bei. Dazu gehören: Straßenbauerinnen und Straßenbauer verlegen, pflastern und asphaltieren mit technischen Geräten und Maschinen Straßen, Plätze, Fahrradwege oder Fußgängerzonen. Dabei kommen unterschiedliche Materialien zum Einsatz: von Naturstein über Asphalt bis hin zu Beton. ... nur der Vollständigkeit halber: .. müssen Sie nicht übernehmen.

Je nach Umfang der Bauarbeiten sind auch Tiefbaufacharbeiterinnen und Tiefbaufacharbeiter beteiligt, die ggf. unter der Oberfläche liegende Kanäle oder Rohrleitungen verlegen oder anpassen.

KFZ-Mechatronikerinnen und -mechatroniker kümmern sich um die Wartung und Reparatur von modernen Fahrzeugen: Motor, Fahrwerk, Bremsen, Abgasanlage, Elektronik oder auch Hochvoltantriebssystem – sie kennen sich mit den einzelnen Bestandteilen und Funktionsweisen aus, spüren Defekte auf und beheben diese.

Bei ihnen dreht sich alles um Räder: Ob mit Muskelkraft betrieben oder motorisiert – Zweiradmechatronikerinnen und -mechatroniker fertigen, reparieren und warten alles, was zwei Räder hat. Mit handwerklichem Geschick löten, schweißen und montieren sie sämtliche Teile von den Pedalen bis zur Bremse. Gerade auch bei der im Vergleich mit klassischen Zweirädern aufwändigeren Wartung von E-Bikes und bei der Entwicklung, Konstruktion, beim Bau und der individuellen Anpassung von Lastenfahrrädern haben Zweiradmechatroniker/-innen eine zentrale Rolle.

Fahrradmonteurinnen und -monteure sind Multitalente für Fahrräder: Ob Holland-, Trekking- oder Rennrad – sie kennen alle Fahrradtypen bis ins Detail. Aus Bauteilen zusammenbauen, mit Zubehör aufrüsten oder Schäden reparieren – sie sind Profis in all diesen Bereichen. Funktionstüchtigkeit und Verkehrssicherheit stehen bei ihnen an erster Stelle. Bei der Wahl des passenden Modells, der Rahmengröße oder Ergonomie beraten sie ihre Kundschaft kompetent.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerinnen und -mechaniker sind Experten, wenn es um die Instandsetzung der Karosserie und Aufbauten von Fahrzeugen geht. In der Regel haben sie sich dabei auf einen der beiden Bereiche spezialisiert: Auf die Beseitigung von Schäden an Karosserie und Fahrwerk oder auf Um-, Aufbauten und Zusatzausstattungen. Einige Betriebe bieten auch Spezialanfertigungen im Bereich der Elektromobilität.

Elektronikerinnen und Elektroniker sind in einem breitgefächerten Arbeitsfeld tätig: Je nach Fachrichtung kümmern sie sich um die Elektronik und Energietechnik in Gebäuden oder Automatisierungssystemen und programmieren Steuerungen und Regelungen – Spannung ist in jedem Fall garantiert. Im Bereich der Elektromobilität spielen vor allem folgende Fachrichtungen eine wichtige Rolle:

Elektroniker/-innen für Maschinen und Antriebstechnik bauen und installieren Elektromotoren.  
Elektroniker/-innen für Energie- und Gebäudetechnik sind am Aufbau der Infrastrukturnetze und Wallboxen beteiligt, die für die Energieversorgung der Fahrzeuge nötig sind.

Der neue Ausbildungsberuf „Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration“ widmet sich vertiefend der Planung der Schnittstelle mit gebäudetechnischen Systemen.

Bootsbauerinnen und Bootsbauer sind Multitalente für Schiffe und Boote: Vom Holzkahn bis zur Motor-yacht – sie kennen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Werkstoffe und Werkverbundstoffe, wissen, welchen Anforderungen die jeweiligen Boote standhalten müssen, und haben ein Gespür für Design und Gestaltung. Je nach Fachrichtung bauen sie Boote neu, um oder aus oder sind auf die Navigationstechnik an Bord spezialisiert.

Land- und Baumaschinenmechatroniker/-innen bieten umfassenden Service für die immer anspruchsvollere Fahrzeugtechnik und zunehmende Elektromobilität auf Acker und Baustelle.

KFZ-Mechatronikerinnen und -mechatroniker kümmern sich um die Wartung und Reparatur von modernen Fahrzeugen: Motor, Fahrwerk, Bremsen, Abgasanlage, Elektronik oder auch Hochvoltantriebssystem – sie kennen sich mit den einzelnen Bestandteilen und Funktionsweisen aus, spüren Defekte auf und beheben diese.

Bei ihnen dreht sich alles um Räder: Ob mit Muskelkraft betrieben oder motorisiert – Zweiradmechatronikerinnen und -mechatroniker fertigen, reparieren und warten alles, was zwei Räder hat. Mit handwerklichem Geschick löten, schweißen und montieren sie sämtliche Teile von den Pedalen bis zur Bremse. Gerade auch bei der im Vergleich mit klassischen Zweirädern aufwändigeren Wartung von E-Bikes und bei der Entwicklung, Konstruktion, beim Bau und der individuellen Anpassung von Lastenfahrrädern haben Zweiradmechatroniker/-innen eine zentrale Rolle.

Fahrradmonteurinnen und -monteure sind Multitalente für Fahrräder: Ob Holland-, Trekking- oder Rennrad – sie kennen alle Fahrradtypen bis ins Detail. Aus Bauteilen zusammenbauen, mit Zubehör aufrüsten oder Schäden reparieren – sie sind Profis in all diesen Bereichen. Funktionstüchtigkeit und Verkehrssicherheit stehen bei ihnen an erster Stelle. Bei der Wahl des passenden Modells, der Rahmengröße oder Ergonomie beraten sie ihre Kundschaft kompetent.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerinnen und -mechaniker sind Experten, wenn es um die Instandsetzung der Karosserie und Aufbauten von Fahrzeugen geht. In der Regel haben sie sich dabei auf einen der beiden Bereiche spezialisiert: Auf die Beseitigung von Schäden an Karosserie und Fahrwerk oder auf Um-, Aufbauten und Zusatzausstattungen. Einige Betriebe bieten auch Spezialanfertigungen im Bereich der Elektromobilität.

Elektronikerinnen und Elektroniker sind in einem breitgefächerten Arbeitsfeld tätig: Je nach Fachrichtung kümmern sie sich um die Elektronik und Energietechnik in Gebäuden oder Automatisierungssystemen und programmieren Steuerungen und Regelungen – Spannung ist in jedem Fall garantiert. Im Bereich der Elektromobilität spielen vor allem folgende Fachrichtungen eine wichtige Rolle:

- Elektroniker/-innen für Maschinen und Antriebstechnik bauen und installieren Elektromotoren.
- Elektroniker/-innen für Energie- und Gebäudetechnik sind am Aufbau der Infrastrukturnetze und Wallboxen beteiligt, die für die Energieversorgung der Fahrzeuge nötig sind.
- Der neue Ausbildungsberuf „Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration“ widmet sich vertiefend der Planung der Schnittstelle mit gebäudetechnischen Systemen.

**TOP 3 Bericht der Vorprüfung**

**TOP 4 Informationsrundgang**

**TOP 5 Wertungsrundgänge**

**TOP 6 Festlegung der Rangfolge**

<b>1. Preis</b>	<b>1052</b>	<b>5:2</b>
<b>2. Preis</b>	<b>1048</b>	<b>4:3</b>
<b>3. Preis</b>	<b>1051</b>	<b>6:1</b>

#### **Veröffentlichung:**

Nach Vorlage des Kabinettsbeschlusses werden alle Arbeiten öffentlich im BVA ausgestellt.

**TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise****1. Preis Tarnzahl 1052**

Im Jahr 2024 erscheint im Rahmen der 50-Euro-Goldmünzenserie „Deutsches Handwerk“ eine Münze zum Thema „Mobilität“. Aufgrund der außergewöhnlichen wie auch kreativen Herangehensweise an das Thema wurde die Arbeit von der Jury mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Der Entwurf schaut mit kluger Symbolik aus der Perspektive des Handwerks in die Zukunft der Mobilität. Ausgehend vom universellen Sechskant wird das Symbol des Sechsecks auf die modulare und vernetzte Mobilität übertragen. Das Logo des Handwerks wird durch die besondere Darstellung in Form eines neuronalen Netzes zu einer wissenden Hand. Die Botschaft dahinter: Das Handwerk schraubt bildlich übersetzt an zentraler Stelle am Gelingen der Mobilitätswende.

Auf der Wertseite präsentiert sich ein würdiger Adler, der sich mit seinem sechseckigen Umriss treffend auf die Bildseite bezieht.

Künstlerkürzel XY = SR

**2. Preis Tarnzahl 1048**

Die Vorderseite dieses Entwurfs ist in zwei Darstellungsebenen geteilt. Im zentralen Bildfeld erscheinen Werkzeuge aus unterschiedlichen handwerklichen Bereichen, die alle mit Mobilität verbunden sind. Umgeben wird es von einem Reliefring, auf dem nicht nur das Münzthema „Mobilität“ und der Handwerksdaumen dargestellt sind, sondern in zurückgenommener Weise verschiedene Arbeitsszenen und diverse Fahrzeuge im Anschnitt. Trotz der Fülle an Elementen zeichnet sich dieser Entwurf durch seine große Klarheit und Eleganz aus. Unterstützt wird dies durch die äußerst feine und gekonnte Ausführung aller Details, selbst im flachen Randbereich. Der Entwurf berücksichtigt wichtige inhaltliche Ebenen des Themas Handwerk und Mobilität, die wie Zahnräder ineinandergreifen: die Handwerkerinnen und Handwerker, ihre Tätigkeiten, verschiedene Werkzeuge sowie die Infrastruktur, die alle sehr ansprechend ins Bild gesetzt wurden.

Die Rückseite ziert ein ebenfalls sehr fein plastisch ausgearbeiteter, würdiger Adler.

**3. Preis Tarnzahl 1051**

Die Bildseite zeigt in einer grafisch anspruchsvollen spielerischen Anordnung verschiedene Symbolbilder des Handwerks für Werkzeuge, Verkehrsträger und Tätigkeiten. Diese sind sowohl positiv (erhaben) wie negativ gestaltet. Gegliedert wird das Bild von einer Waagerechten, die dominant das Thema „Mobilität“ in großen Serifenlettern aufnimmt wie auch das Symbol des Handwerksdaumens. Die Gesamtkomposition ruht auf einer stilisiert dargestellten Brücke, stellvertretend für die Verkehrswege.

Die Wertseite mit ihrer würdigen Adlerdarstellung greift die waagerechte Teilung der Bildseite auf.

**TOP 8 Empfehlung des Preisgerichts****TOP 9 Unterzeichnung des Protokolls****TOP 10 Öffnen der Verfasserumschläge**

Rundgang	Tarnzahl	Verfassende
1. RG	.....	.....
2. RG	1042	Victor Huster, Baden-Baden
	1043	Felix Gräter, Bayreuth
	1045	Claudius Riedmiller, Stuttgart
	1046	Susanne Hopmann, Leipzig
	1047 A+B	Reinhard Eiber, Feucht
	1050	Joachim Dimanski, Halle / S.
3. RG	1044	Ulf Schüler, Schwielowsee / OT Geltow
	1043	Bastian Prillwitz, Berlin
1. Preis	1052	Stefanie Radtke, Leipzig
2. Preis	1048	Elena Gerber, Berlin
3. Preis	1051	David Grimm, Benediktbeuern

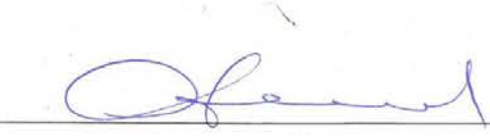
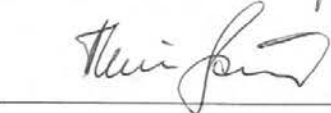
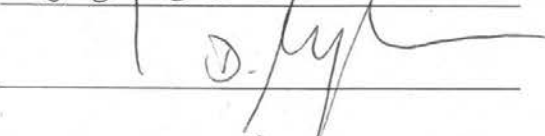
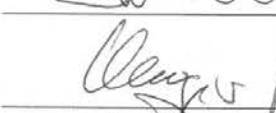
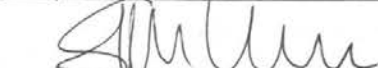
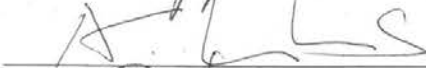
**TOP 11 Abschluss der Preisgerichtssitzung**

Aufgestellt: Berlin, den 12. Mai 2023



Wettbewerb

Mobilität (Handwerk)

**Anwesenheitsliste****Preisgerichtssitzung am 12.05.2023****Preisrichter/innen:****Birgit Knappe**  
*Bildhauerin***Prof. Axel Kufus**  
*Designer***Stefan Koenen**  
*i.V. Zentralverband d. Dt. Handwerks***Dr. Claudia Klages**  
*Numismatiker***Ulrike Bohm**  
*BMF***Olaf Gehrke**  
*BKM***Dr. Dennis Majewski**  
*BVA***Koordination und Vorprüfung:****Timo Stingl**  
*BVA***Elke Linne**  
*BVA***Gäste****Olaf Mietzner**  
*BMF***Silke Stark**  
*Zentralverband des Dt. Handwerks***Unterschrift:**

Wettbewerb

Mobilität (Handwerk)

**Protokoll**

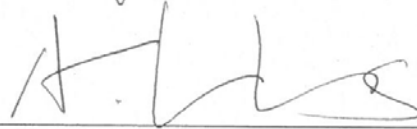
Preisgerichtssitzung am 12.05.2023 in Berlin

**Unterschrift**

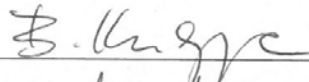
Ulrike Bohm



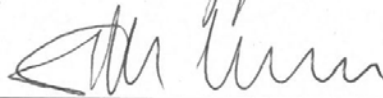
Prof. Axel Kufus



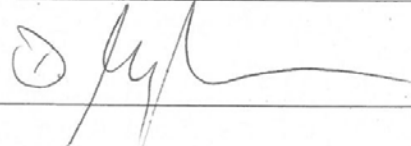
Birgit Knappe



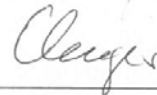
Stefan Koenen



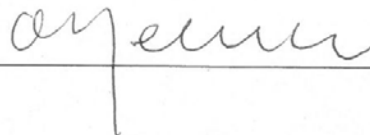
Dr. Dennis Majewski



Dr. Claudia Klages



Olaf Gehrke



Verfasser: Victor Huster, Baden-Baden

**1042**

Verfasser: Felix Gräter, Bayreuth

**1043**

Verfasser: Ulf Schüler, Schwielowsee, OT Geltow

**1044**

Verfasser: Claudius Riedmiller, Stuttgart

**1045**

Verfasserin: Susanne Hopmann, Leipzig

**1046**

Verfasser: Reinhard Eiber, Feucht

**1047 A**

Verfasser: Reinhard Eiber, Feucht

**1047 B**

Verfasserin: Elena Gerber, Berlin

**1048**

Verfasser: Bastian Prillwitz, Berlin

**1049**

Verfasser: Joachim Dimanski, Halle / S.

**1050**

Verfasser: David Grimm, Benediktbeuern

**1051**

Verfasserin: Stefanie Radtke, Leipzig

**1052**